

A photograph of the Dolomites mountain range, showing several prominent, jagged rock peaks under a cloudy sky. The foreground consists of a rocky, scree-covered slope.

eurac
research

Mobilität: Motoren in der Stille?
Mobilità: motori nel silenzio?

Dolomites UNESCO Forum I - Sexten
02.10.2017



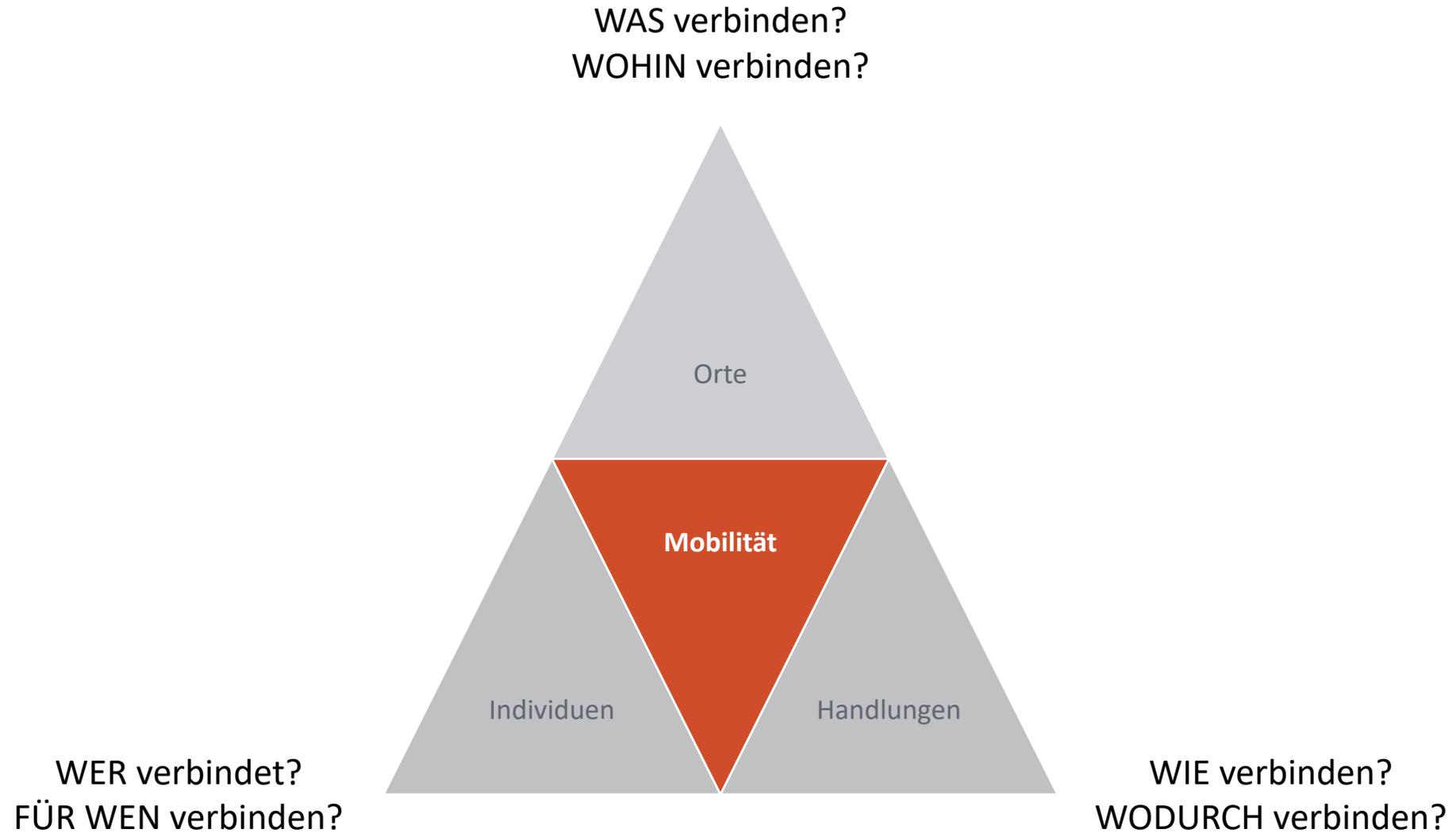
Mobilität ist (mehr als) Bewegung.

Wenn Bewegung das dynamische Äquivalent von Raum ist, ...

...dann ist Mobilität das dynamische Äquivalent von Ort.

MOBILITÄT

ermöglicht Verbindungen



TOURISTISCHE MOBILITÄT

ist...

- **... Zugang zur touristischen Destination**

- mit privaten/öffentlichen Verkehrsmitteln
- mit/ohne Zwischenziele
- slow/fast



- **... Mobilität während des Urlaubs**

- mit privaten/öffentlichen Verkehrsmitteln
- innerhalb der Destination/Umgebung
- zwischen den Destinationen



- **... Aktivitäten während des Urlaubs**

- Sport und mit Sport korrelierte Infrastrukturen



A close-up photograph of a car's instrument cluster. The speedometer is on the left, with a needle pointing to approximately 100 km/h. The fuel gauge is on the right, with a needle pointing to about 1/2 tank. The gauges have white markings and needles on a black background. A red digital display is partially visible in the upper right corner.

Das Auto bleibt das Hauptverkehrsmittel für
die Anreise in den Alpen

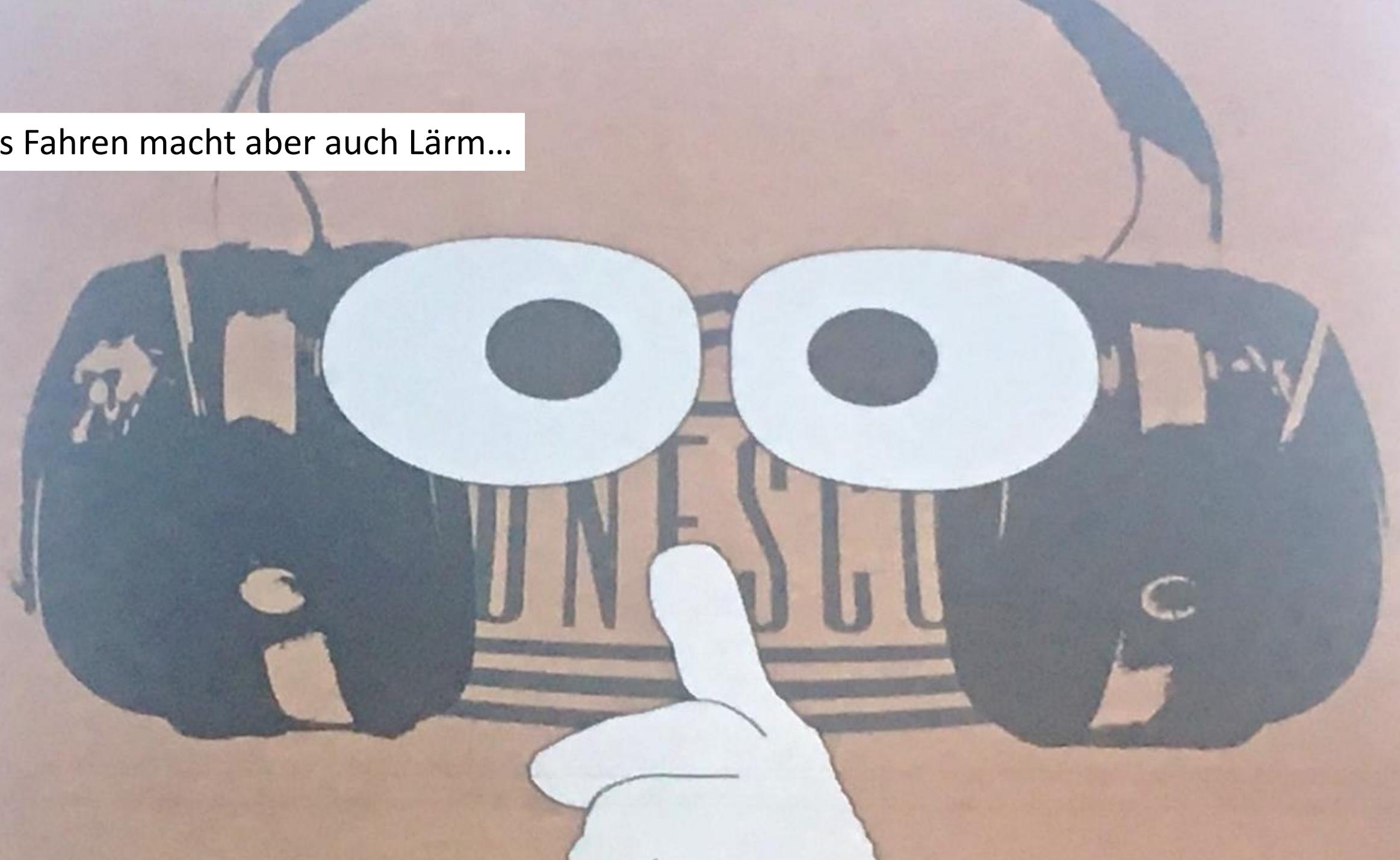
... 89,0% reist mit dem Auto nach Südtirol
... 55,7% bewegt sich vor Ort mit dem Auto

(ASTAT, 2009)

Das Fahren macht Spaß...



Das Fahren macht aber auch Lärm...



Parkplätze sind nicht immer schön...



... und Abgase haben Einfluss auf die Umwelt ...

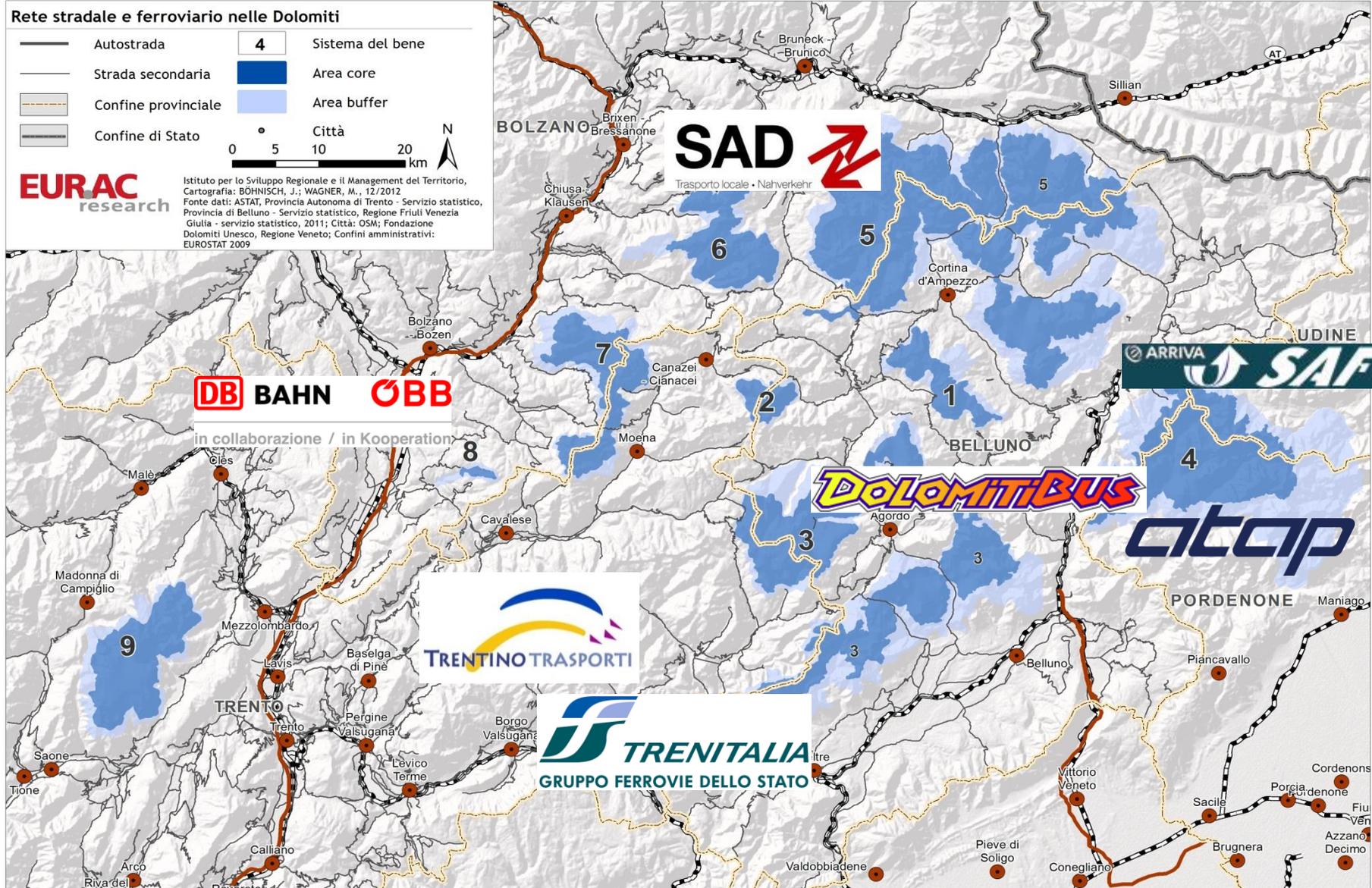
4 Millionen Verkehrsmittel in Südtirol
Mehr als 1 Million auf dem Sellajoch



Wie kann man zukünftig Mobilität in den Dolomiten UNESCO gestalten?

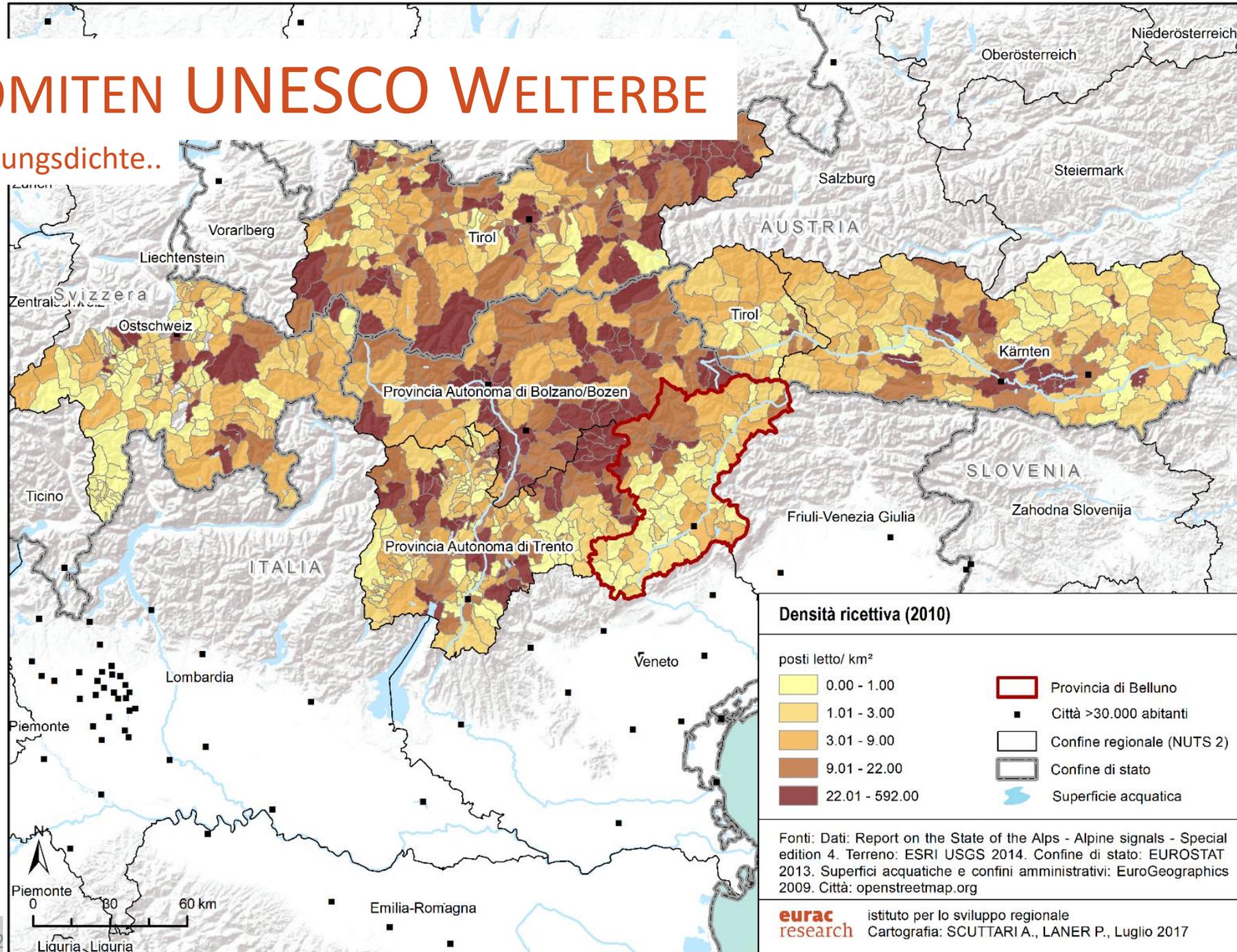
DOLOMITEN UNESCO WELTERBE

Komplexität...



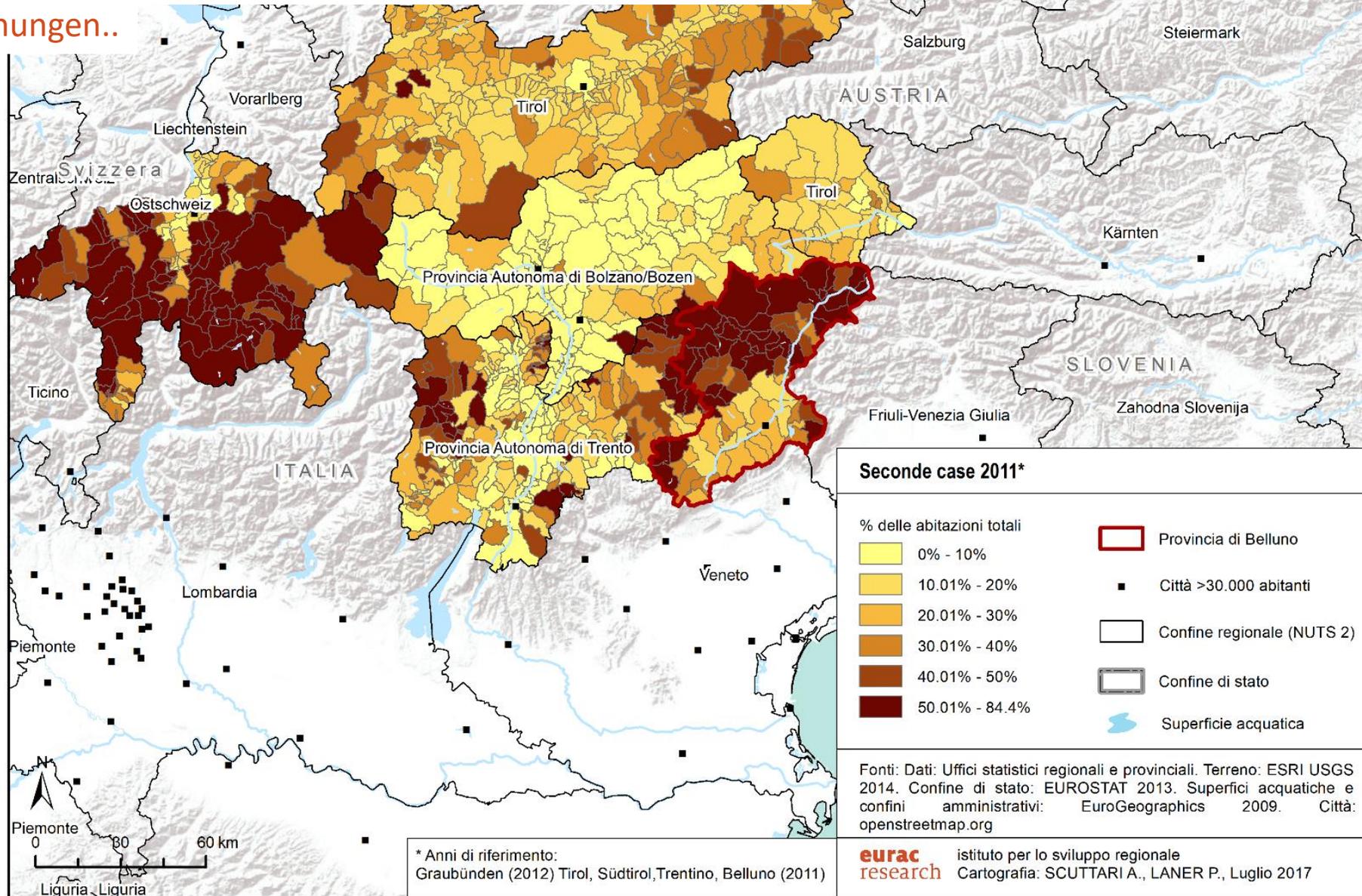
DOLOMITEN UNESCO WELTERBE

Beherbergungsdichte..



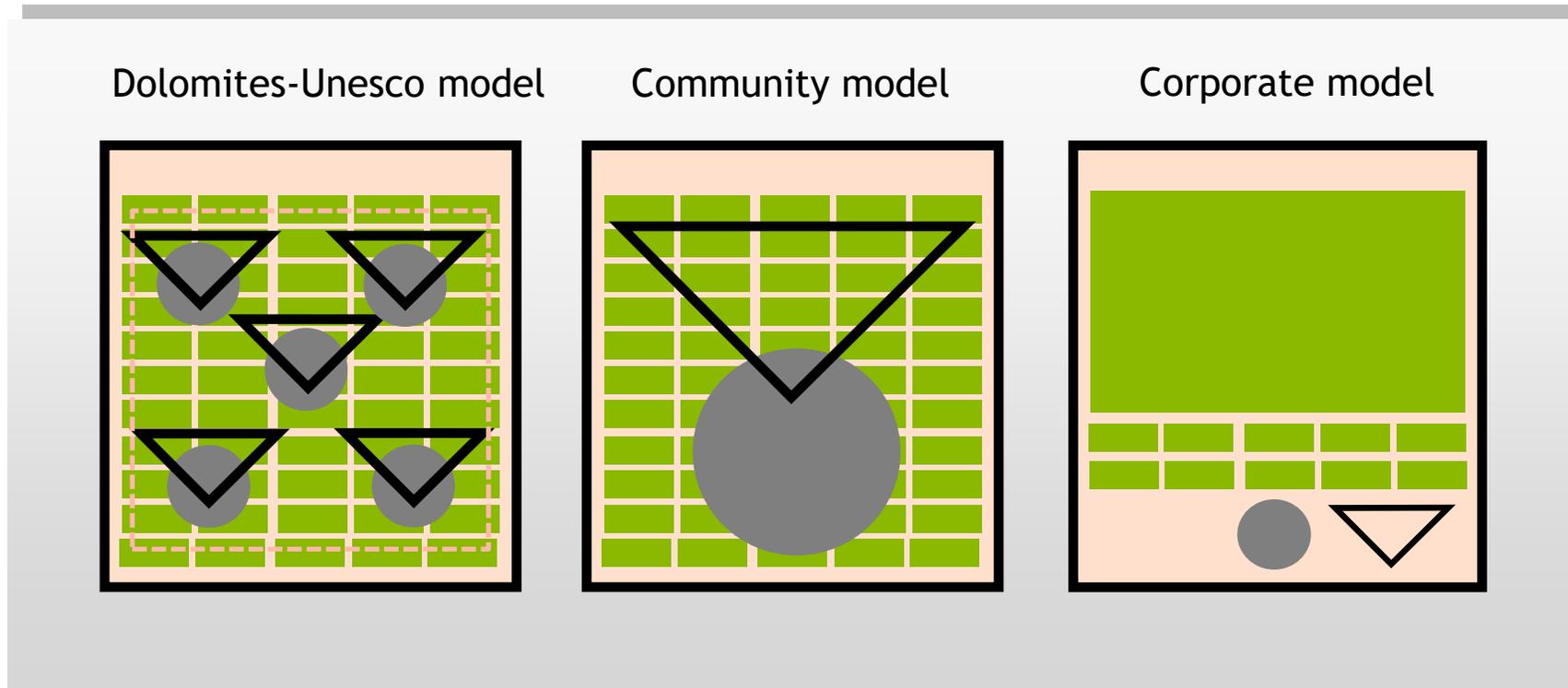
DOLOMITEN UNESCO WELTERBE

Zweitwohnungen..



DOLOMITEN UNESCO WELTERBE

Komplexität..



■ Beherbergungs- und Dienstleistungsanbieter

● Regionale Politik

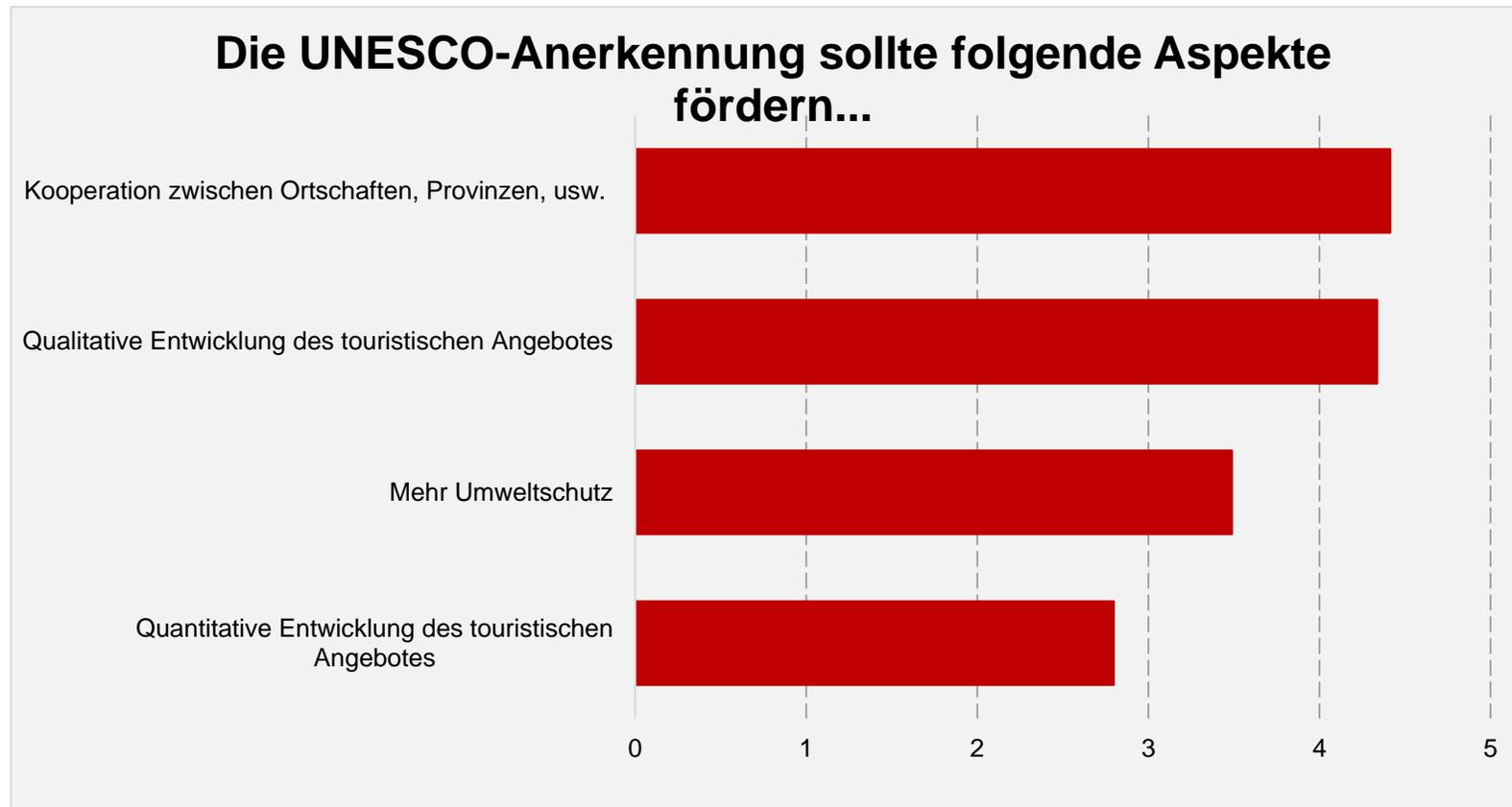
▽ Lokale touristische Organisation

▭ Stiftung Dolomiten-Unesco

Quelle: in Anlehnung an Flagestad/Hope (2001)

DOLOMITEN UNESCO WELTERBE

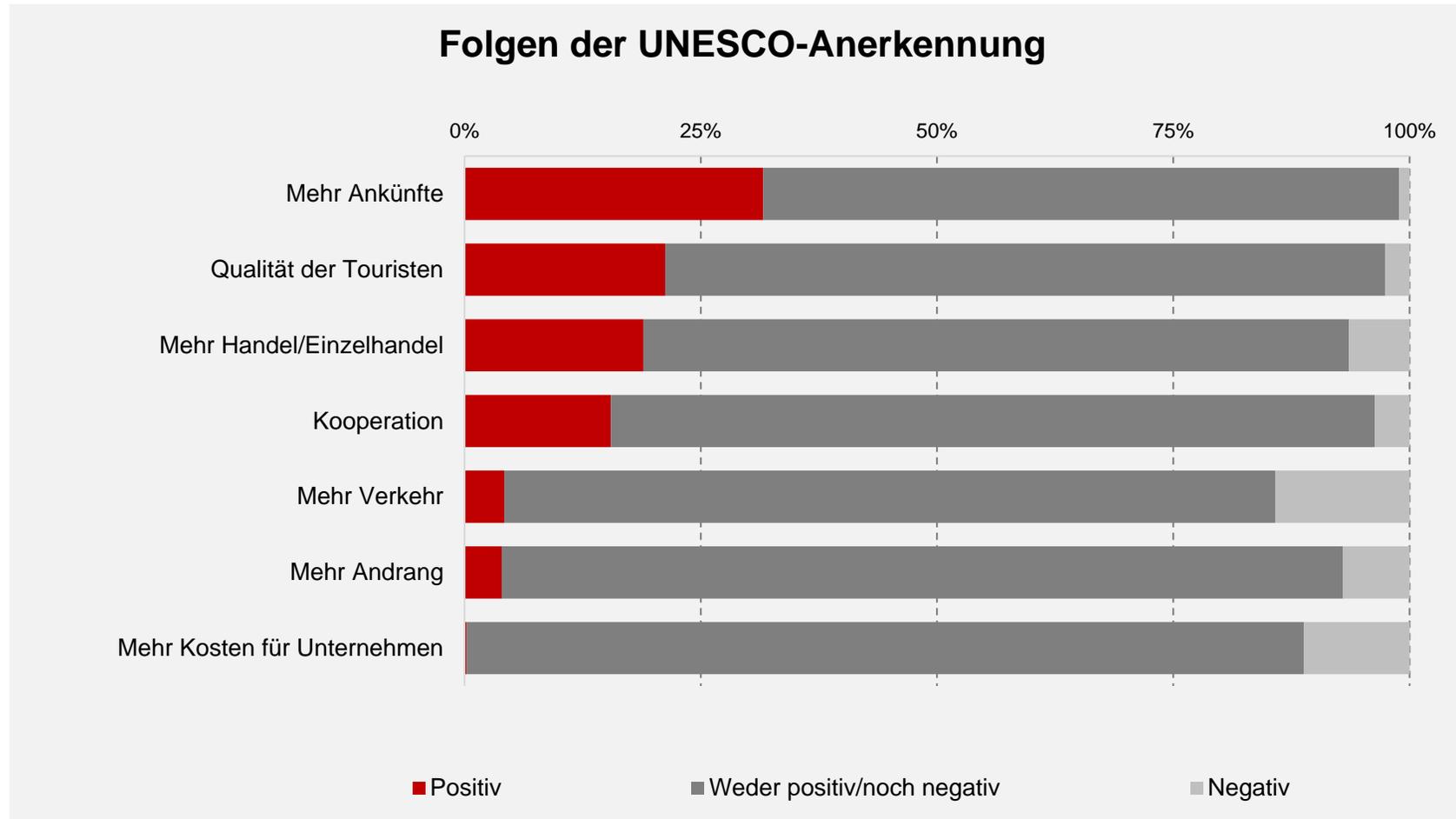
Auswirkungen..



- Kooperation und Qualität sowie mehr Umweltschutz sind aus der Perspektive der Tourismusakteure wichtiger als die quantitative Entwicklung der Nachfrage

DOLOMITEN UNESCO WELTERBE

Auswirkungen..



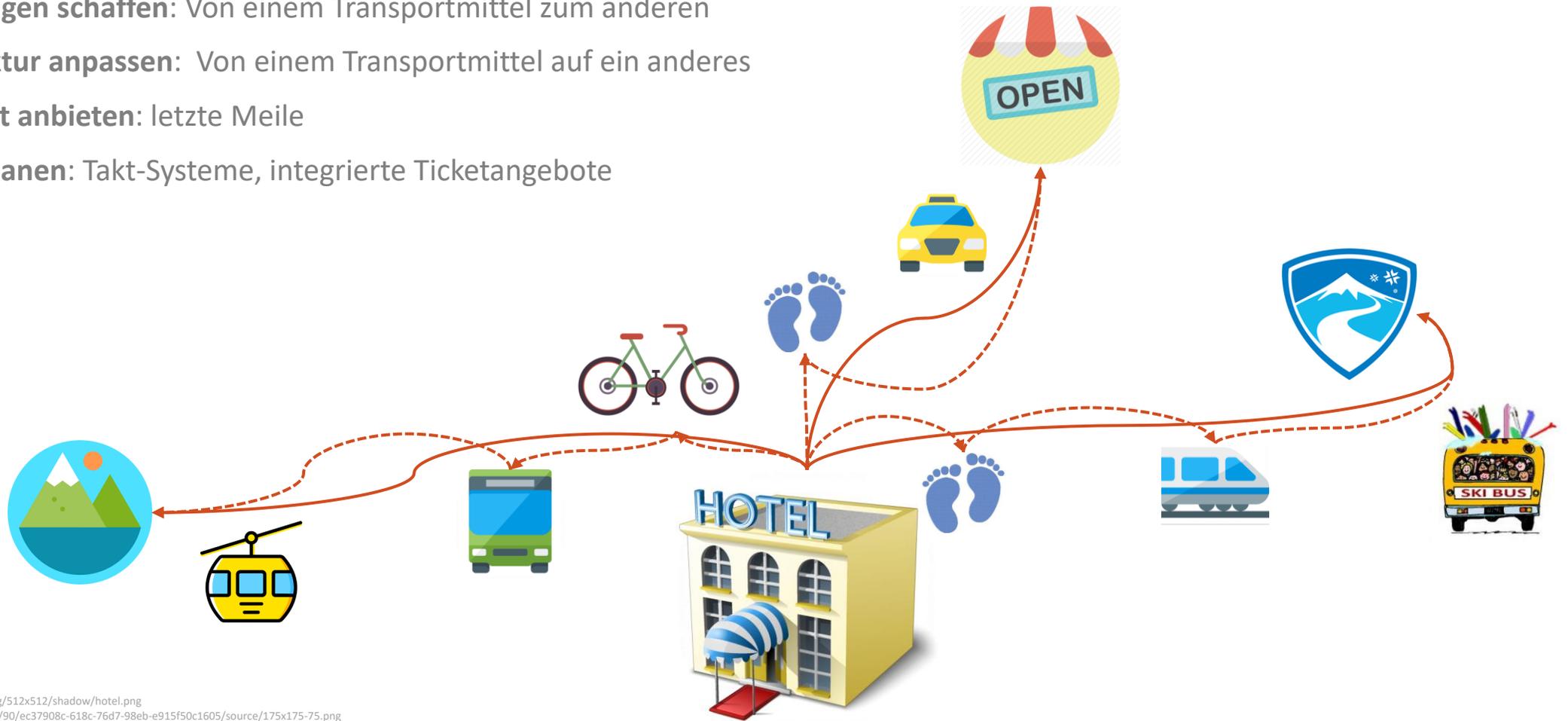
- Die gestiegenen Ankünfte und der Qualitätstourismus werden am positivsten gesehen.
- Der Verkehr ist die größte Gefahr.

Was, wenn Dolomiten-Gäste morgen ohne Auto anreisen (müssen)?

INTERMODAL

Das nahtlose Reisen...

- **Verbindungen schaffen:** Von einem Transportmittel zum anderen
- **Infrastruktur anpassen:** Von einem Transportmittel auf ein anderes
- **Flexibilität anbieten:** letzte Meile
- **Einfach planen:** Takt-Systeme, integrierte Ticketangebote



https://www.iconexperience.com/_img/v_collection_png/512x512/shadow/hotel.png
<http://is5.mzstatic.com/image/thumb/Purple7/v4/ec/37/90/ec37908c-618c-76d7-98eb-e915f50c1605/source/175x175-75.png>
<http://www.comune.champorcher.ao.it/ComImmagine.asp?T=28&I=55855&S=db4a8074c3efa7f082ac137fa0f149fd>
<https://www.shareicon.net/tag/lake>
<https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/originals/0e/31/b4/0e31b4ce84d2c2bdf0c8f1d007121d2f.jpg>

INTERMODAL

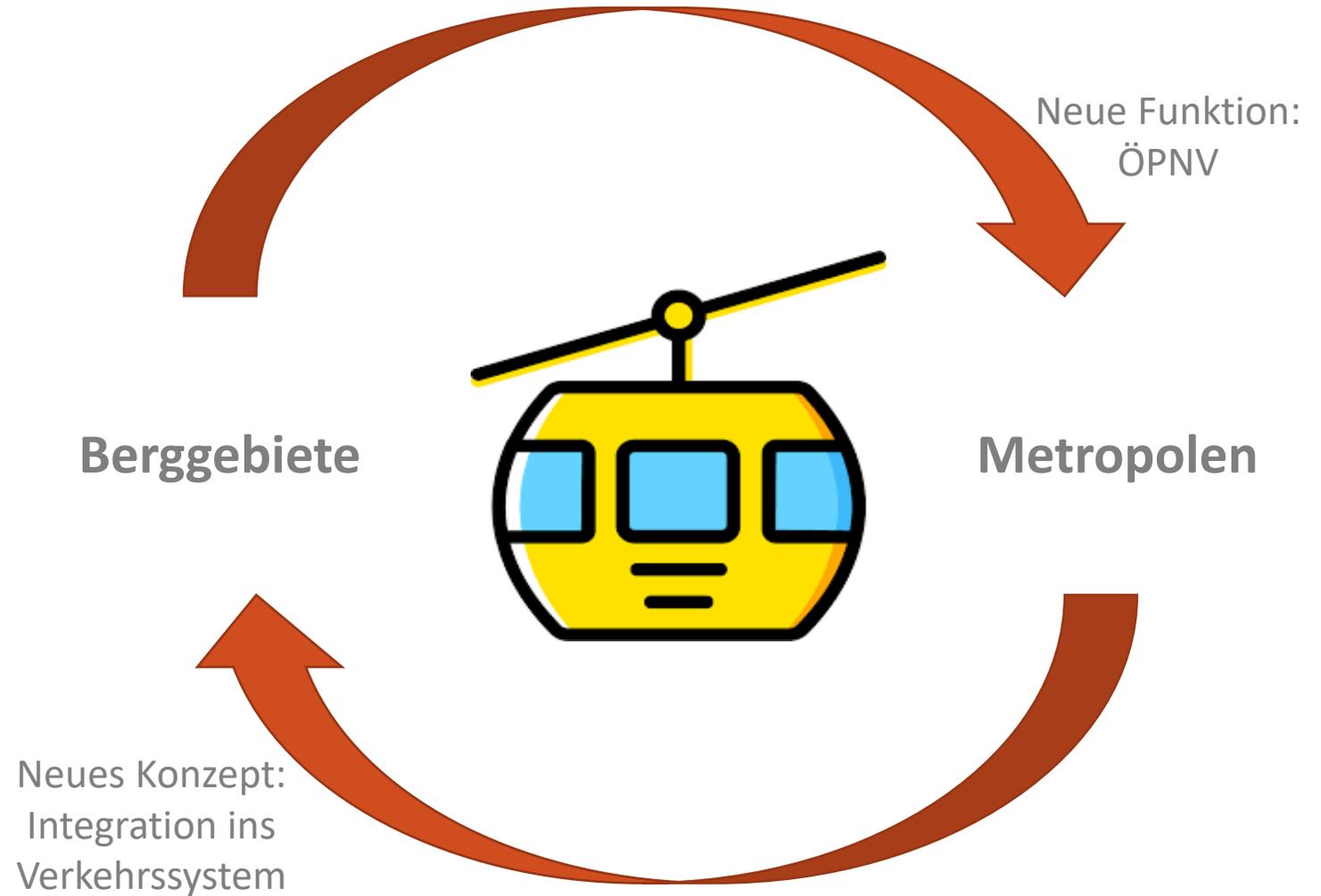
Dolomitenpässe: eine Vision?

Bus und Seilbahn anstatt Auto:

Gleiche Infrastruktur, neue
Mobilitätskonzepte

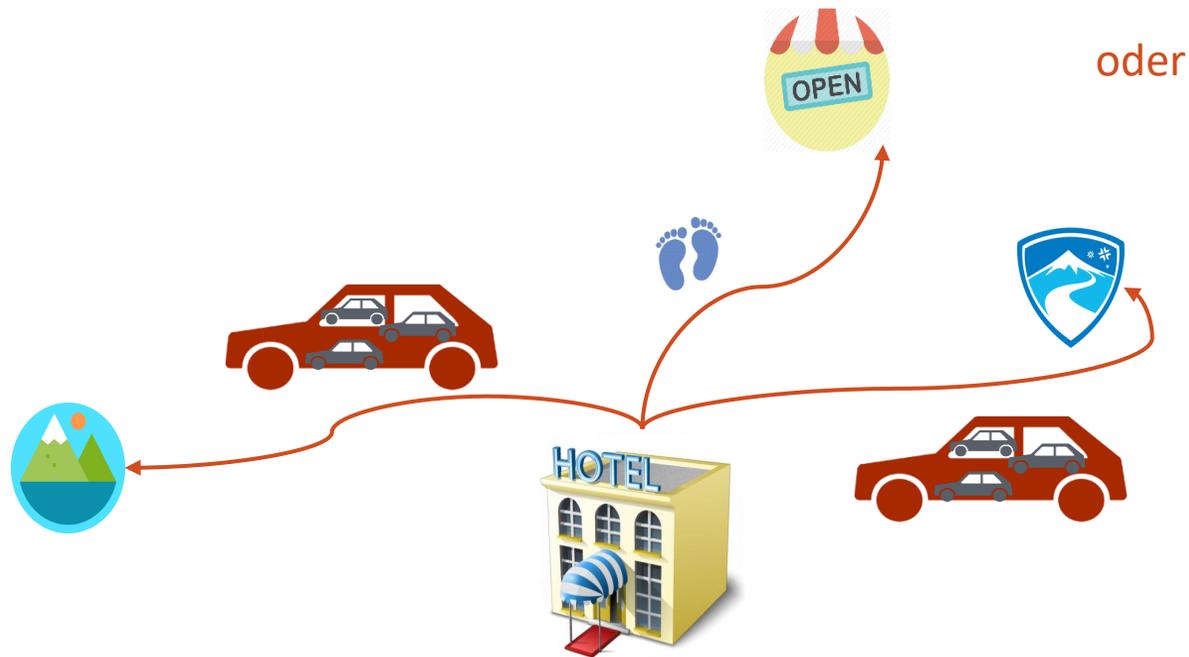
Kapazitäten:

Wie viele Busse braucht es, um
1,2 Millionen Autos für die Sellaronda-Tour
zu ersetzen?

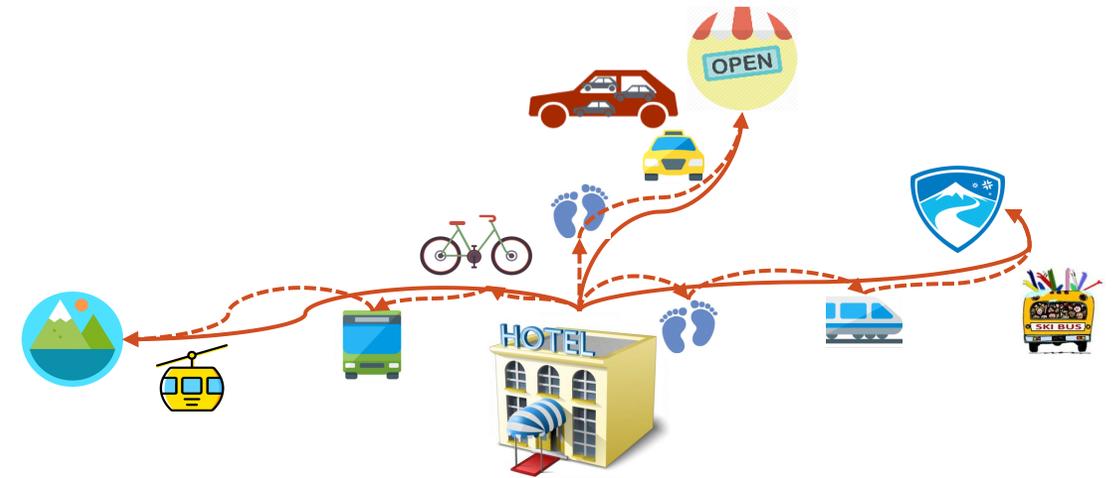


SHARED

Die geteilte Nutzung: welches Modell?



oder



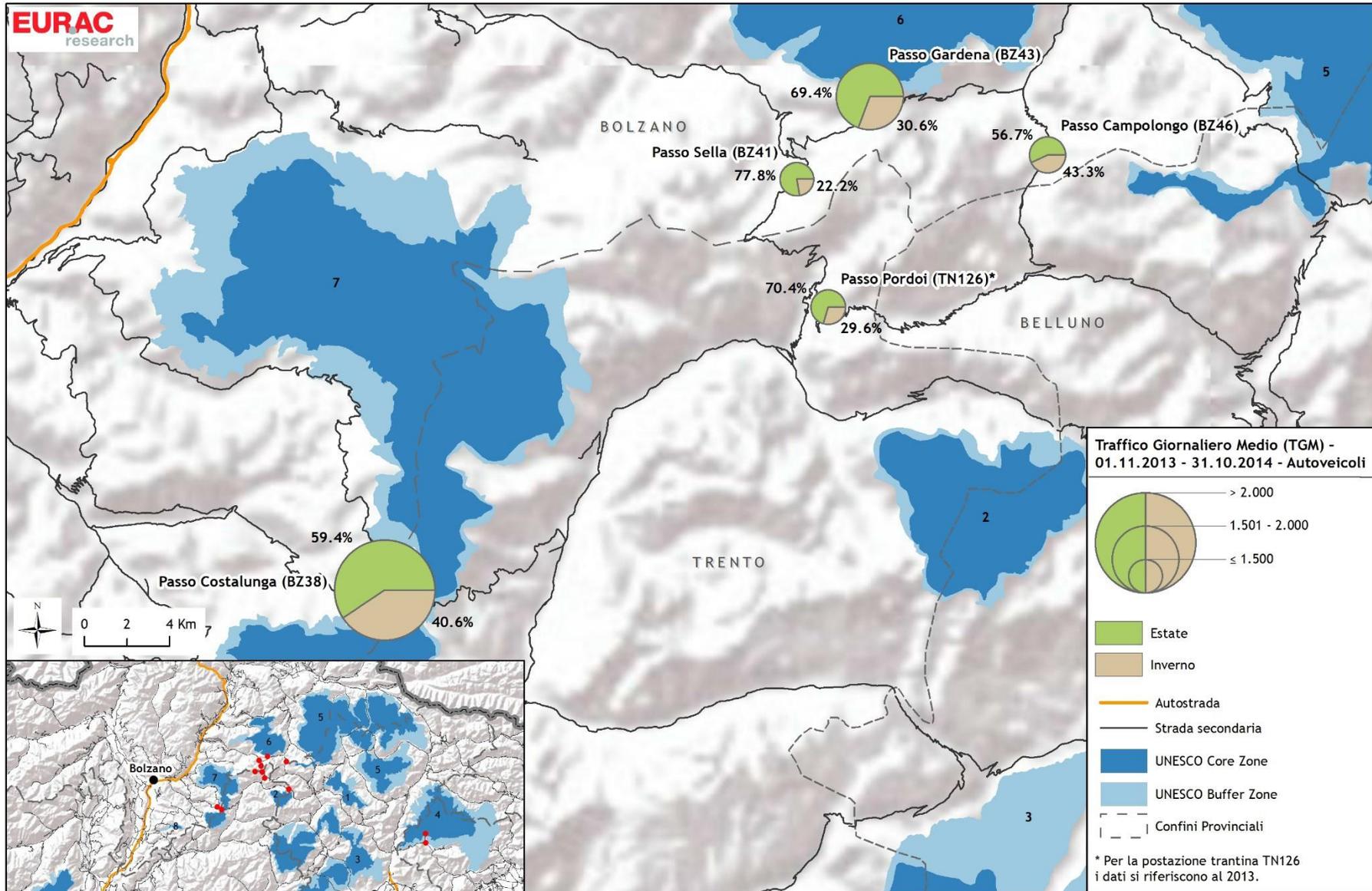
- Verkehrsmittel als Gemeingut
- Zugang ohne Eigentum
- On-demand service
- Geringer Raumverbrauch
- (Für Benutzer) kaum Fixkosten
- Nachhaltigere Verkehrsmittel (E-Autos, E-MTB, ...)

Mutig sein #Dolomitesvives



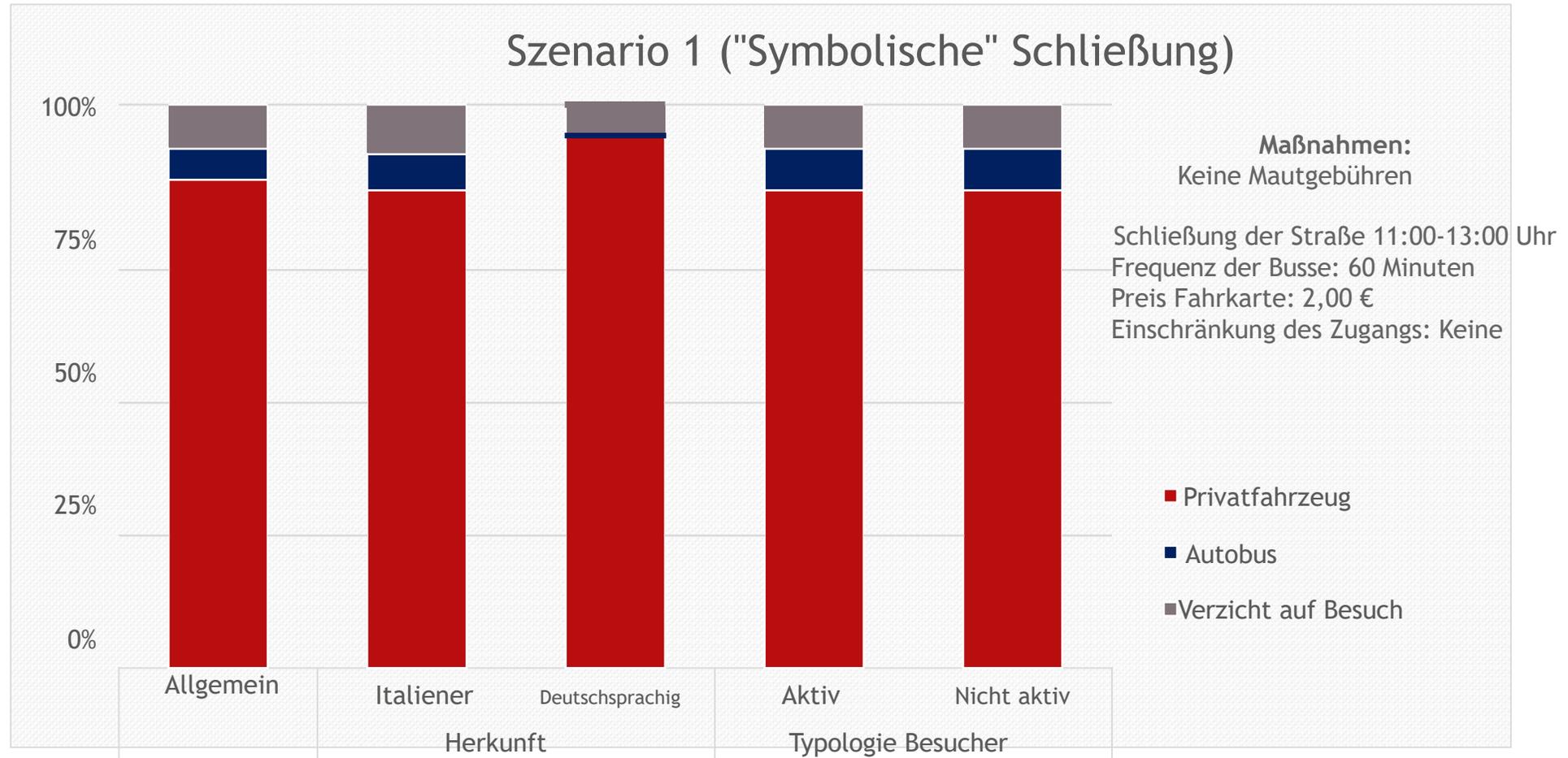
DOLOMITEN UNESCO WELTERBE

Mobilität..



NEUE GÄSTE

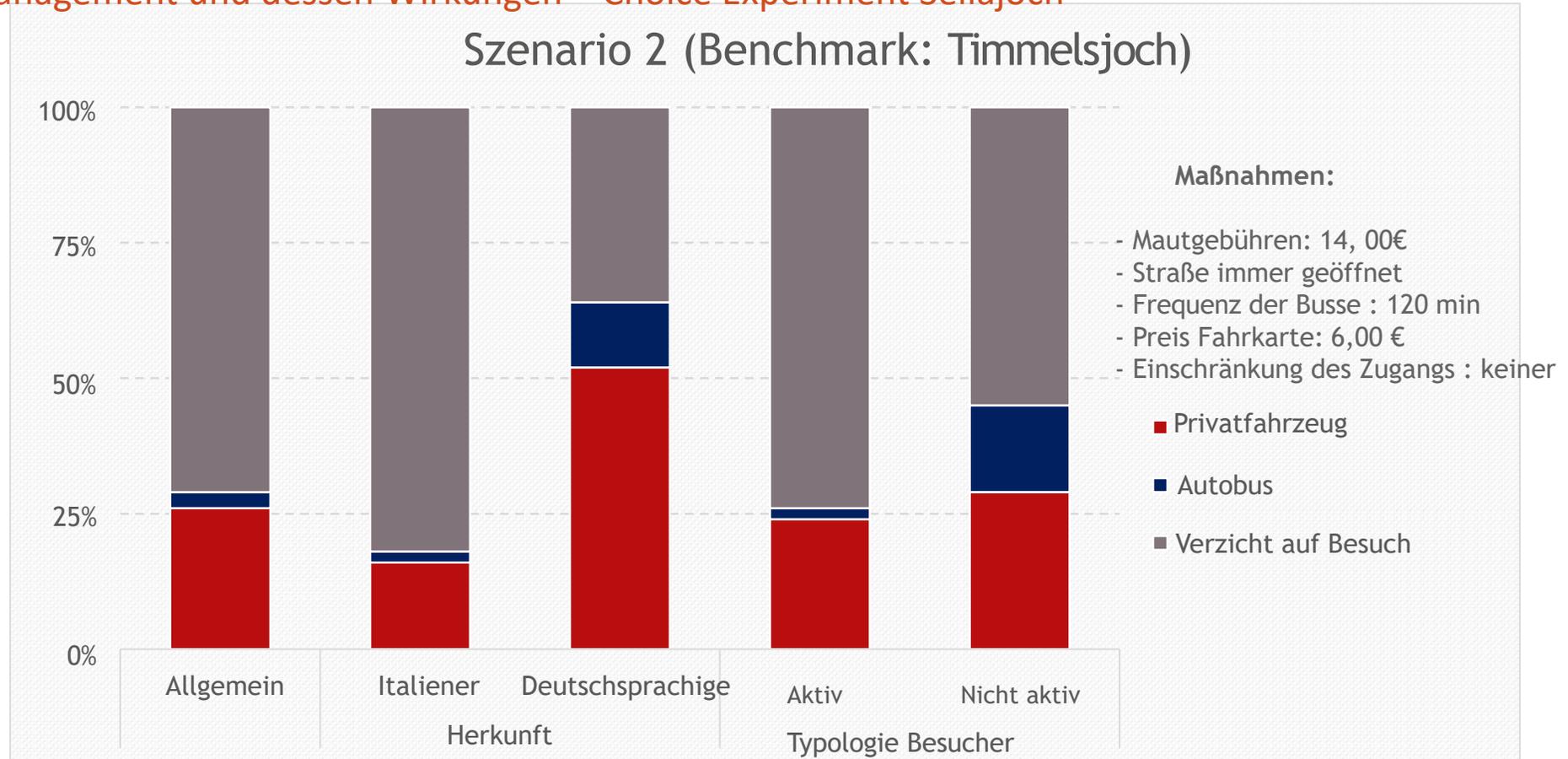
Verkehrsmanagement und dessen Wirkungen – Choice Experiment Sellajoch



- „Softer“ Eingriff: Symbolische Schließung in einem beschränkten Zeitraum ist ineffizient: Die Anzahl der Zugänge mit privaten Fahrzeugen bleibt hoch (90%)
- Geringe Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel; geringer Verzicht auf den Besuch

NEUE GÄSTE

Verkehrsmanagement und dessen Wirkungen – Choice Experiment Sellajoch



- Vorwiegend Push Maßnahmen (Mautgebühr)
- Niedere Frequenz der öffentlichen Verkehrsmittel
- Verzicht auf den Besuch bei 71 %

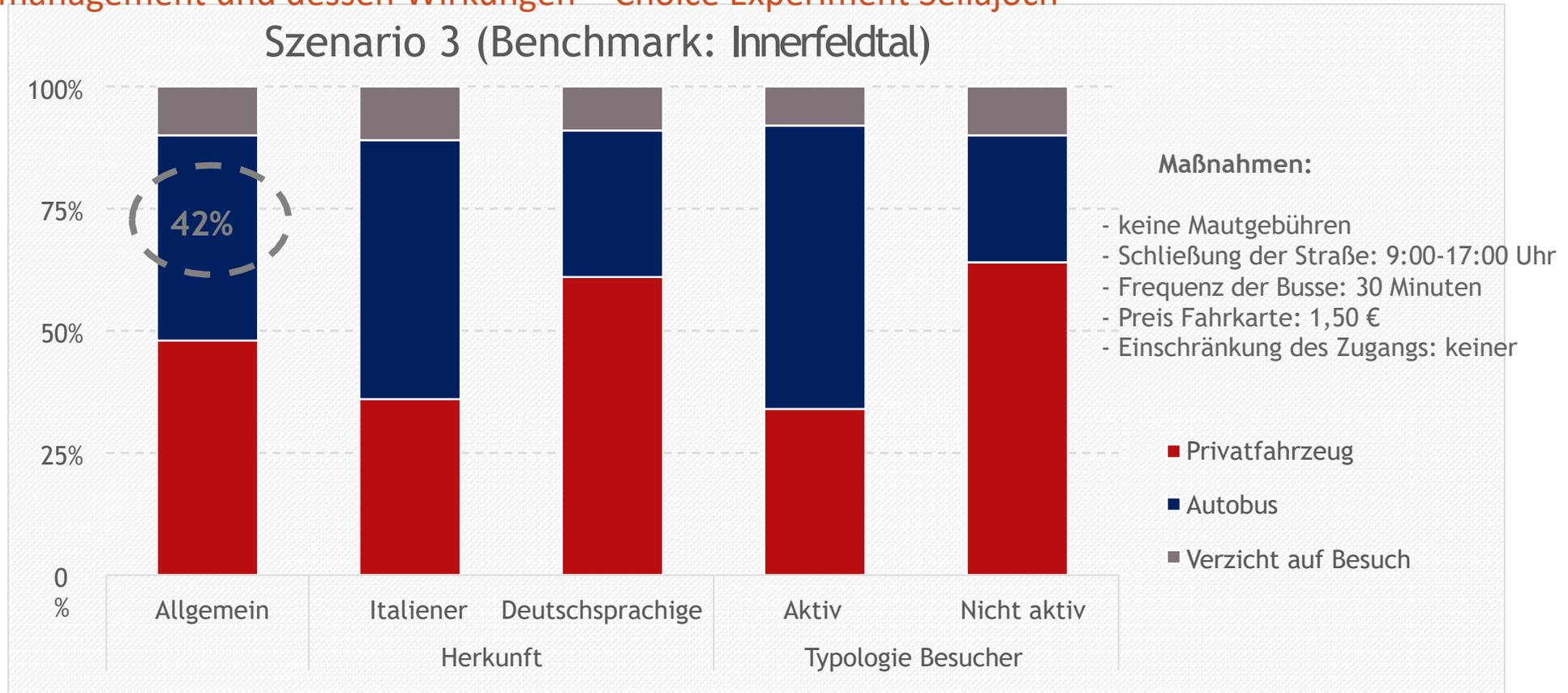
N.B.: Die aktuelle Situation am Timmelsjoch (erhöhter Verkehr) stimmt nicht damit überein, was das Choice Experiment besagt.

Zwei mögliche Hypothesen:

- Die Besuchertypologie ändert sich, nachdem die Mautgebühren eingeführt werden.
- Die offenbarten Präferenzen und das effektive Handeln stimmen nicht vollständig überein.

NEUE GÄSTE

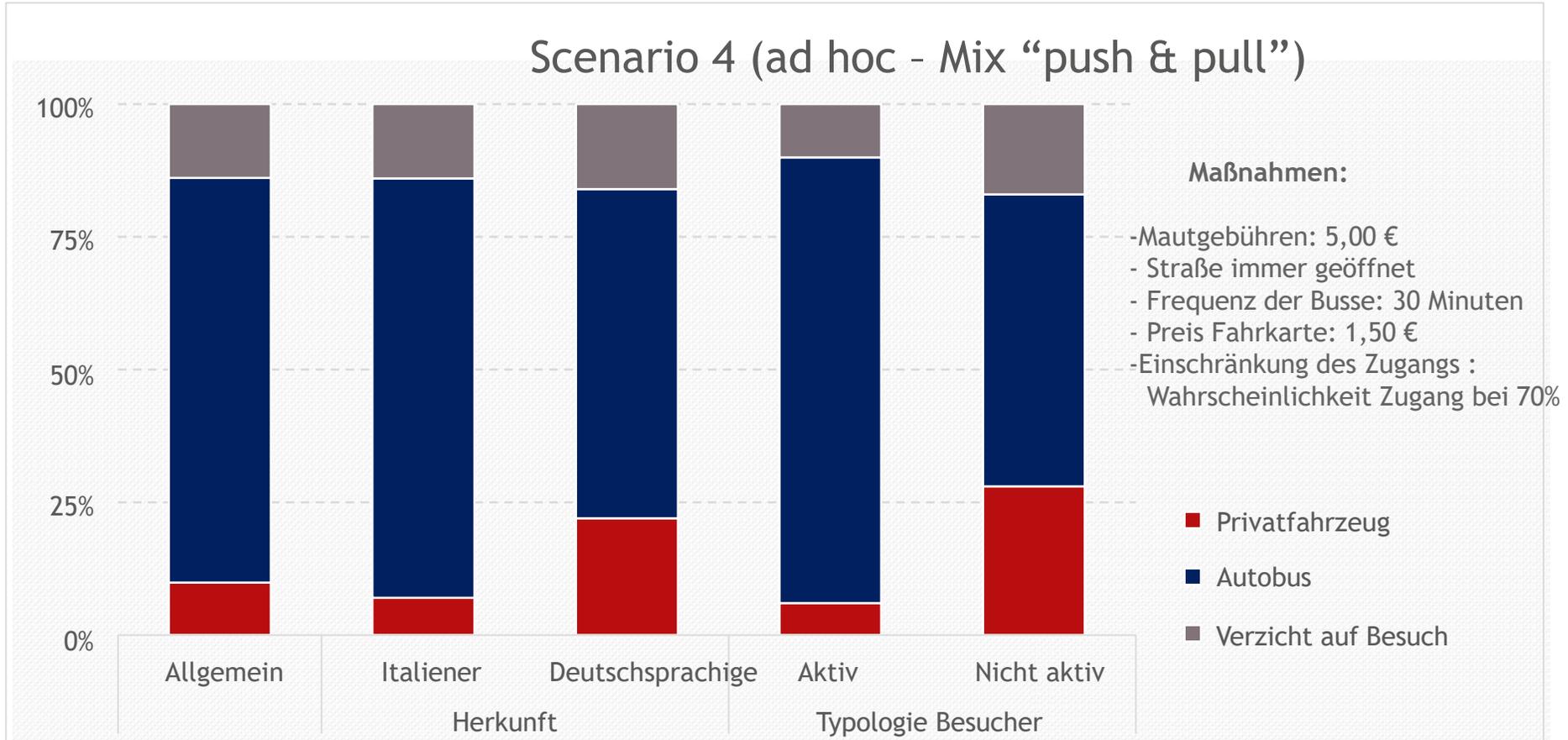
Verkehrsmanagement und dessen Wirkungen – Choice Experiment Sellajoch



- Push and pull: umfassende Schließung und effiziente ÖPNV
- 42% würden das Privatfahrzeug nutzen: Deutschsprachige (30%) und Nicht-Aktive (26%) sind eher an das Privatfahrzeug gebunden
- Verzicht (10%)

NEUE GÄSTE

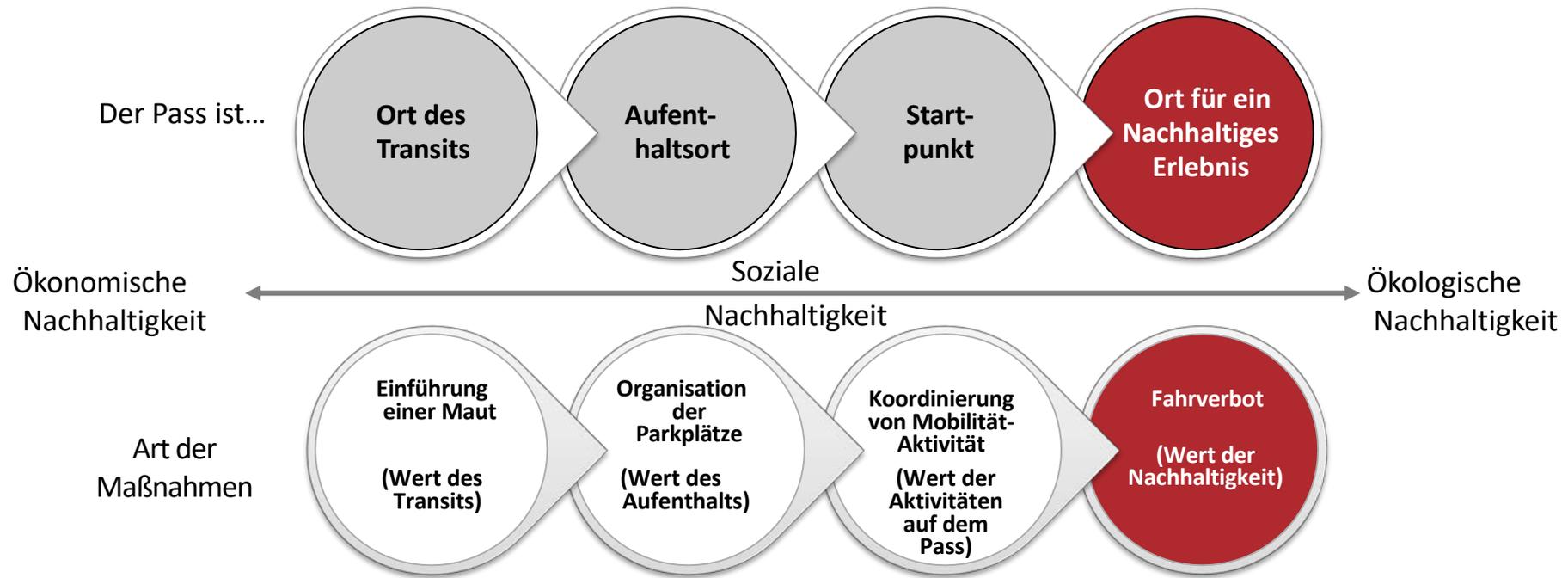
Verkehrsmanagement und dessen Wirkungen – Choice Experiment Sellajoch



- Ein effektiver Mix von Push und Pull Maßnahmen
- Nutzung von ÖPNV zwischen 55% (Nicht aktiv) und 84%(Aktiv)
- Verzicht auf Besuch zwischen 7% und 17%

NEUE GÄSTE

Verkehrsmanagement und dessen Wirkungen – Choice Experiment Sellajoch

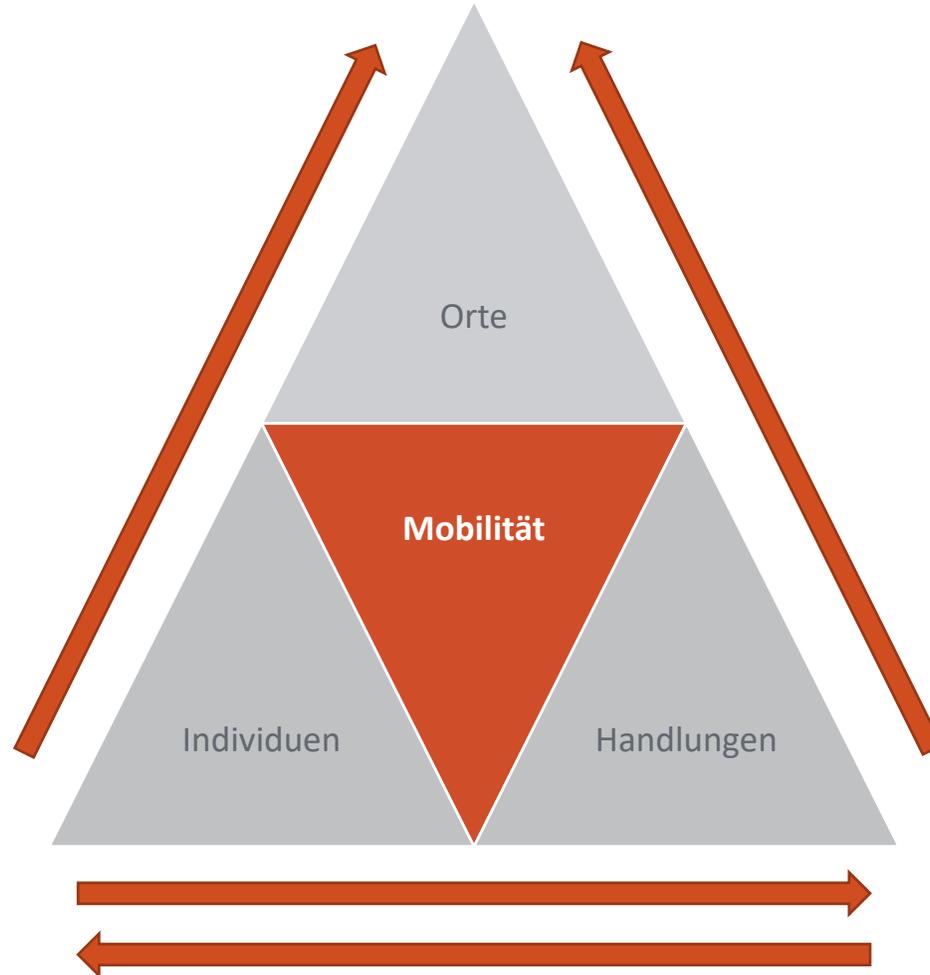


MOBILITÄT

ermöglicht Verbindungen

NEUE RAUMBEDEUTUNGEN

WAS verbinden?
WOHIN verbinden?

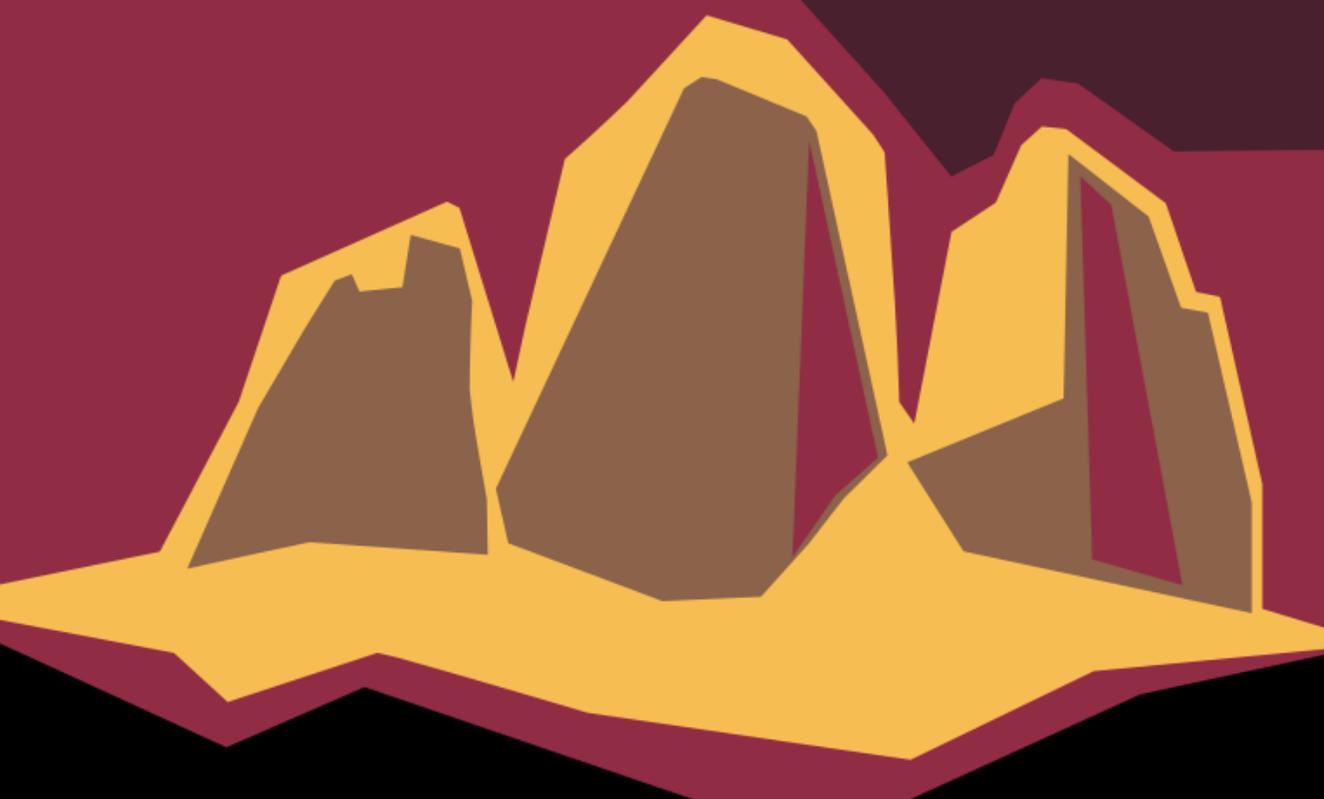


NEUE GÄSTE
VERHALTENSÄNDERUNGEN DER
BESTEHENDEN GÄSTE

WER verbindet?
FÜR WEN verbinden?

INTER- UND MULTIMODALITÄT
NEUE ANTRIEBE
NEUE ROUTEN

WIE verbinden?
WODURCH verbinden?



DOLOMITES UNESCO FORUM I

Sexten

CONTACT US

Prof. Dr. Harald Pechlaner
Dott.ssa Anna Scuttari
Institut für Regionalentwicklung

www.eurac.edu
harald.pechlaner@eurac.edu
anna.scuttari@eurac.edu

DIE TISCHE

Die Teilnehmer sitzen verteilt an den Tischen.
Jeder Tisch hat ein Diskussionsthema und jeder Teilnehmer erhält das Wort.

DIE MODERATION

Eine Gesprächsrunde dauert ca. 20 Minuten.
Ein EURAC-Mitarbeiter moderiert jeweils einen Tisch.

PLENUM

Die Ergebnisse werden im Plenum gesammelt und diskutiert.

OUTPUT

Dokument, welches die zentralen Ergebnisse der Gesprächsrunden sammelt und festhält.
Ergebnisse werden bei den Kamingesprächen präsentiert.

WORLD CAFÈ

MOBILITÄT

SCHÖNHEIT

NATUR UND
KULTUR

DIE TISCHE